



Pfarrre St. Peter & Paul
6960 Buch
www.pfarrebuch.com

Pfarrblättle

Ausgabe Nr. 110

Winter 2024



Die stille Zeit

Die Winterwelt zieht uns in ihren Bann,
die Luft so rein und kalt und klar,
die Welt hält kurz den Atem an –
in der schönsten Zeit im Jahr.

Die Schneeflöckchen im sanften Tanz,
Ruhe und Frieden für den einen Moment,
mit Kerzenschein und Lichterglanz
kommt die stille Zeit – Advent!

Liebe Bucher*innen,

Die Adventszeit ist für uns eine Zeit des Wartens – ein Warten, das tiefer geht als die alltägliche Geduld in der Schlange an der Kasse oder im Stau. **Advent** bedeutet, sich auf das Kommen von Jesus Christus vorzubereiten, auf die Geburt eines Kindes, das vor über 2000 Jahren in Bethlehem geboren wurde und die Welt seither mit Hoffnung und Liebe beschenkt.

Dieses Warten kann jedoch eine Herausforderung sein. Es gibt Momente, in denen das Warten schwerfällt – gerade in einer Zeit, in der unsere Welt von Unsicherheiten, Konflikten und Gewalt geprägt ist. Nachrichten über Kriege, Ungerechtigkeiten, Naturkatastrophen und Leid erreichen uns täglich. Inmitten all dessen fragen wir uns vielleicht:

Wo ist die Hoffnung?

Wo ist der Frieden, auf den wir hoffen?

Doch genau hier zeigt uns der Advent einen Weg: Er lädt uns ein, mit Geduld zu warten, unser Herz vorzubereiten und uns innerlich auf die Ankunft des Friedensbringers vorzubereiten.

Vielleicht eine kleine Geschichte, die mich immer wieder im Advent begleitet und mich an meine eigene Kindheit erinnert, könnte uns helfen, das Warten im Advent zu verstehen:

Ein kleiner Junge sitzt am Fenster und blickt sehnsüchtig in die Dunkelheit hinaus. Er wartet auf seinen Vater, der ihm versprochen hat, ihn nach dem langen Arbeitstag mit auf den Weihnachtsmarkt zu nehmen. Die Minuten ziehen sich in die Länge, und der Junge wird ungeduldig. Doch gerade, als er fast aufgeben möchte, sieht er die Lichter des Autos seines Vaters in der Ferne. Sein Herz springt vor Freude. Die lange Wartezeit ist vergessen, als er schließlich die Hand seines Vaters hält und mit ihm die ersten Schritte in die Stadt unternimmt.

Das Warten kann auch eine Zeit der Hoffnung und der Vorfreude sein. Im Advent warten wir auf das Kind in der Krippe, das uns die Hände entgegenstreckt, um uns Frieden und Trost zu schenken – das Licht in der Dunkelheit, das selbst in schweren Zeiten die Welt erhellt.

Lassen wir uns in dieser Adventszeit daran erinnern, dass unser Warten auf Weihnachten mehr ist als eine Geduldsprobe. Es ist ein Weg der inneren Vorbereitung und der bewussten Freude darauf, dass Gott in unsere nicht perfekte Welt kommt – nicht nur damals in Bethlehem, sondern auch heute, in unser eigenes Leben.

Euer Pfarrer,
Marius Dumea

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrgemeinderat Buch , DVR: 0029874(12035)
Druck: Diöpress Feldkirch

Die katholische Kirche, häufig zwischen Anpassung und Widerstand zerrissen, stellte für das NS-Regime eine Herausforderung dar, weswegen sie gezielt gegen Priester und Ordensleute vorging, die sich dem nationalsozialistischen Gedankengut widersetzen. Die Carl Lampert Wochen 2024 widmen sich diesen „unbotmäßigen“ Helden, um ihr Vermächtnis lebendig zu halten.

Georg Schelling- Glauben und Widerstand

Georg Schelling war eine prägende Figur dieses Widerstands. Geboren 1906 in Buch, Vorarlberg, war er nicht nur katholischer Priester, sondern auch ein entschlossener Gegner des Nationalsozialismus. Als Schriftleiter der christlich-sozialen Tageszeitung Vorarlberger Volksblatt nutzte er seine Position, um trotz Zensur NS-kritische Inhalte zu veröffentlichen. Nach dem „Anschluss“ 1938 wurde er zu einem Hauptziel der Gestapo und bereits am 21. März von der Gestapo verhaftet. Gemäß Aussage des Sicherheitsdirektors Alfons Mäser hieß es, er solle nur für kurze Zeit inhaftiert bleiben, um „am eigenen Leib“ die Konsequenzen seines Widerstands zu spüren. Doch im Zuge der Verhöre im Gefängnis von Bregenz und später im Innsbrucker Zentralgefängnis versuchte man, Schelling zur Preisgabe seiner Quellen zu zwingen. Seine Weigerung führte Ende Mai 1938 zur Deportation ins Konzentrationslager Dachau.

In Dachau musste Schelling die unmenschlichen Bedingungen des Lagerlebens ertragen. Vorübergehend, vom 26. September 1939 bis Anfang Dezember 1940, war er im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert, kehrte jedoch nach Dachau zurück.

Trotz der späteren, besonderen Stellung des sogenannten „Pfarrerblocks“, der den inhaftierten Priestern ermöglichte, Messen zu feiern, unterlag Schelling den Repressalien der SS.

Die Jahre im Lager waren geprägt von Gewalt und Strafen, darunter 47 Tage im Hungerbunker und insgesamt 14 Monate in der Strafkompagnie.

1943 wurde er Lagerkaplan und später Lagerdekan für die gefangenen Geistlichen. Sein Verhandlungsgeschick mit der Lagerkommandatur rettete unzähligen mitinhaftierten Priestern das Leben. 1945 kurz vor Kriegsende wurde er aus der KZ-Haft entlassen, kehrte heim. Er wirkte zuerst kurz in Altach und danach bis zu seinem Tod in der Pfarrei Nenzing als Pfarrer.

Schellings Geschichte steht beispielhaft für den Mut, der notwendig war, um andere nicht zu verraten und dafür eine unermessliche Leidenszeit – über 7 Jahre Konzentrationslager - in Kauf zu nehmen.

Die Veranstaltung am **22. Jänner 2025 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Buch**, mit Dr. Wolfgang Weber möchte diese Erinnerung an jenen mutigen Priester bewahren und seinen Mut für die heutige Gesellschaft lebendig halten.



ERNTEDANKFEST

Mit einem feierlichen Familien- und Dankgottesdienst feierten wir gemeinsam mit Pfarrer Marius am 06. Oktober 2024 Erntedank in unserer wunderschön geschmückten Pfarrkirche.

Die musikalische Gestaltung übernahm Fabienne Hopfner mit den Volksschulkindern sowie ein Ensemble des Musikverein Buch.

Nach der Heiligen Messe luden die Ortsbäuerinnen sowie der Obst- und Gartenbauverein Buch zu einer gemütlichen Agape auf dem Dorfplatz ein, die von der Päckle Peter Musig musikalisch umrahmt wurde.

Wie jedes Jahr, wird der Erlös der Agape einem gutem Zweck gespendet.





Vom 25. bis 30. Oktober hatten wir die Gelegenheit, eine ganz besondere Reise nach Rom zu unternehmen. Diese Pilgerreise war eine Auszeichnung für unsere ältesten Ministranten, die sich durch eine beeindruckende 15-jährige Dienstzeit hervorgehoben haben. Gemeinsam mit unserem Pfarrer Marius machten wir uns auf den Weg, die Ewige Stadt zu erkunden und spirituelle sowie kulturelle Highlights zu erleben.

Unsere Reise begann mit einem Flug von Zürich nach Rom. Für die Unterkunft durften wir das irische Kollegium nutzen, von dem unser Pfarrer Marius durch einen dort wohnenden rumänischen Priester erfahren hatte. Der historische Charme dieses Hauses bot den perfekten Ausgangspunkt für unsere Erkundungen.

Erster Tag: Auf den Spuren der großen Kirchen Roms

Kaum angekommen, starteten wir unsere Tour zu den vier römischen Hauptkirchen. Besonders beeindruckend waren die Lateranbasilika, die unweit unseres Kollegs liegt, und Santa Maria Maggiore. Ein besonderes Erlebnis war das Besteigen der heiligen Stufen, der „Scala Santa“, auf den Knien – ein Akt der Demut und Buße.

Zweiter Tag: Messe und Monumente

Am Sonntag durften wir den Tag mit einer Messe im irischen Kollegium beginnen – ein besinnlicher Moment, der uns mit der Gemeinschaft vor Ort verband. Der Nachmittag führte uns ins Kolosseum, ein Zeugnis der beeindruckenden römischen Geschichte, und in das Kapitolinische Museum, wo wir eine gemeinsame Führung mit den Ministranten aus Alberschwende genießen durften.

Dritter Tag: Eine Herausforderung und eine Belohnung

Am Montag hatten wir geplant, die Basilika Sankt Paulus vor den Mauern zu besuchen. Allerdings stellte ein Streik der öffentlichen Verkehrsmittel uns vor eine Herausforderung: Wir legten den gesamten Weg von 10 km zu Fuß zurück! Die Anstrengung lohnte sich, denn die Basilika mit ihrer ruhigen und erhabenen Atmosphäre war ein Höhepunkt der Reise. Auf dem Rückweg besuchten wir die Katakomben von Santa Domitila.

Vierter Tag: Eine Messe im Petersdom und die Vatikanischen Museen

Am Dienstag erlebten wir einen besonderen Moment: eine private Messe in einer Kapelle des Petersdoms, direkt neben dem Grab des heiligen Petrus. Es war ein unvergesslicher spiritueller Höhepunkt. Am Nachmittag besuchten wir die Vatikanischen Museen, die uns mit ihrer beeindruckenden Kunstsammlung in Staunen versetzten. Der Besuch der berühmten Sixtinischen Kapelle war dabei zweifellos das Highlight.

Letzter Tag: Papst Franziskus ganz nah

Am Mittwoch, unserem letzten Tag, hatten wir die große Ehre nach einer Messe im teutonischen Kollegium im Vatikan, an der Generalaudienz von Papst Franziskus teilzunehmen. Es war ein toller Abschluss unserer Reise, bevor wir am Abend den Heimflug antraten. Erinnerungen an Rom Zwischen all den geplanten Besichtigungen blieb auch genügend Zeit, das besondere Flair der Stadt zu genießen. Die römische Kulinarik mit Pizza, Pasta und Vino, sowie die kleinen Cafés und das lebendige Ambiente der Ewigen Stadt haben uns alle begeistert und die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.



Ein großer Dank an unsere Ministranten, die durch ihren großartigen Einsatz diese Reise ermöglicht haben. Angefangen von der 15-jährigen Dienstzeit bis zur Durchführung diverser Veranstaltungen, die diese Reise finanziert haben.



FATIMAKAPELLE AM STOLLEN

Seit 1957 nimmt jährlich eine kleine Schar von Pilgern am **Fest Maria Empfängnis (8. Dezember)** an der Wallfahrt zur Fatimakapelle am Stollen in Langen teil.

Auch in diesem Jahr sind junge und jung gebliebene Frauen und Männer mit ihren Familien eingeladen, mit der „Alten Garde“ zur Fatimakapelle am Stollen zu pilgern, um die Muttergottes zu ehren und um ihre Hilfe zu bitten.



Unser Pfarrer Marius wird in der Stollen-Kapelle am Sonntag Nachmittag um 15 Uhr mit den Teilnehmern eine Heilige Messe feiern!



Nach dem Gottesdienst gibt es in der schönen Stollen-Wirtschaft einen gemütlichen Hock bei Speis und Trank.

Es sollen Fahrgemeinschaften gegründet werden. Wer selbst fahren will oder wer mitfahren will (oder mitlaufen will), möge sich bitte bis Sonntag, 1. Dezember bei Ewald Hopfner (Telefon 05579/8231) melden.

Botschaft von Frieden und Nächstenliebe

20-C+M+B-25

Wenn überall im Land glänzende Kronen und bunte Gewänder auftauchen, ist die Zeit des Sternsingens angebrochen. Die königlichen Hoheiten sind unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu bringen. Sternsingen ist aber auch ein Spenden-Marathon: Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede Spende in die Sternsingerkassen sind ein großartiger Beitrag, um die Welt besser zu machen.

Jahr für Jahr werden rund 500 Hilfsprojekte durch diese großartige Aktion unterstützt. Im Jahr 2025 liegt der besondere Fokus auf dem Schutz von Kindern und der Ausbildung von Jugendlichen in Nepal. Die Sternsinger freuen sich sowohl über persönliche Spenden als auch über Kuverts oder Päckchen, die für sie hinterlegt werden! Ihre Spende verändert das Leben dieser Kinder und Jugendlichen. Helfen Sie uns, ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. **Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen.**

Damit ihr nicht am falschen Tag vergeblich auf die Sternsinger wartet, hier noch die vorgesehenen Besuchszeiten:

Samstag, 4.1.2025 Vormittag: Ippach, Gartland, Ebnet, Bach, Hinteracker, Rohner, Moor, Halder, Tobel, Siegerhalde, Egg

Samstag, 4.1. 2025 Nachmittag: Mereute, Schwarzen, Risar, Heimen, Koss, Höfling, Hilarisbühel

Sonntag, 5.1.2025:

Sternsingen-Gottesdienst in der Pfarrkirche

STERNSINGEN: Mach mit! Du bist herzlich eingeladen, beim Sternsingen mitzumachen! Wenn du 7 Jahre alt oder älter bist und gerne als Sternsinger durch unser Dorf ziehen möchtest, dann gib mir Bescheid!

Lukas Eberle Telefonnummer: 0660 5111 543

E-mail: l.eberle@outlook.com

Anmeldeschluss: Freitag, 13.12.

Begleitpersonen gesucht! Die Sternsinger sind zwischen 7 und 14 Jahre alt und können nicht allein durch das ganze Dorf marschieren. Daher sind wir jedes Jahr auf der Suche nach Jugendlichen und Erwachsenen, die bereit sind, eine Sternsingergruppe einen Vormittag oder Nachmittag lang zu begleiten.

Falls du dich gerne als Begleitperson zur Verfügung stellen würdest (ca. ab 15 Jahren), melde dich bei mir! Wir freuen uns auf eine tolle Sternsingeraktion!



Danke!





STERNSINGEN Mach mit!

Krone richten,
Stern tragen,
Kassa zum Klingeln bringen.
Welt besser machen!

Melde dich bei: Lukas Eberle
Tel.: 0660 5111 543
E-Mail: l.eberle@outlook.com
Anmeldeschluss: 13.12.

TAUFEN

Flora Kohler

Eltern Katrin und Thomas Kohler
geboren am 6. Mai 2024
getauft am 15. September 2024

Rosa Theresia Meisinger

Eltern Carina Raid und Jan Meisinger
geboren am 27. Juni 2024
getauft am 29. September 2024

BESUCH VOM NIKOLAUS

Am **05. Dezember 2024** wird der Nikolaus zu jenen Familien kommen, die den Besuch wünschen.

Die Anmeldungen nimmt **Sabine Stadelmann** gerne unter der **Telefonnummer 05579/8300** entgegen.



ERGEBNISSE SAMMLUNGEN UND KIRCHENOPFERN

September 2024	Opfer für das Marianum	EUR	139,87
Oktober 2024	Opfer für die Weltmission	EUR	1.801,46
November 2024	Kirchenopfer für die Caritas	EUR	758,77

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelts Gott!

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

05.12.	Otto Böhler	Mereute	91 Jahre
13.12.	Reinhard Steinwender	Hilares Bühel	74 Jahre
16.12.	Wernfried Bilgeri	Rohner	83 Jahre
16.12.	Anna Bereuter	Koß	93 Jahre
17.12.	Edwin Strolz	Bach	71 Jahre
25.12.	Rosmarie Stadelmann	Risar	75 Jahre
26.12.	Stefan Maier	Egg	69 Jahre
30.12.	Johann Leitner	Mohr	67 Jahre

03.01.	Regina Steinwender	Hilares Bühel	68 Jahre
17.01.	Sylvia Eberle	Halder	71 Jahre

05.02.	Richard Fuchs	Risar	73 Jahre
05.02.	Andreas Gmeiner	Heimen	69 Jahre
07.02.	Maria Geiger	Egg	92 Jahre
10.02.	Hedwig Geiger	Egg	69 Jahre
10.02.	Robert Weiss	Hinteracker	69 Jahre
12.02.	Engelbert Flatz	Bach	86 Jahre
12.02.	Irmgard Müller	Mereute	85 Jahre
12.02.	Meinrad Steurer	Heimen	68 Jahre
16.02.	Anna Felder	Bach	87 Jahre
16.02.	Hildegard Sinz	Risar	79 Jahre
17.02.	Frieda Böhler	Mereute	86 Jahre
23.02.	Brunhilde Schwärzler	Höfling	69 Jahre
26.02.	Hans Stadelmann	Höfling	77 Jahre

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft!



Krippenverein Buch

Am 3. Adventwochenende lädt der Krippenverein Buch wieder zur traditionellen Krippenausstellung in den Gemeindesaal Buch ein. Für Speis und Trank wird bestens gesorgt.

Samstag, 14. Dezember von 14:00 Uhr bis 21:00 Uhr.
Um 18 Uhr findet die Krippensegnung statt.

Sonntag, 15. Dezember von 09:30 bis 17:00 Uhr

Die Krippenbauer freuen sich auf zahlreichen Besuch.



VOLKSSCHULE BUCH PROJEKT: MISSIO-PRALINEN-VERKAUF OKTOBER 2024

Wie immer läuft die Missio-Pralinen-Verkaufs Aktion ausgezeichnet in Buch!

Dank der fleißigen Verkäuferinnen und Verkäufer konnte der Betrag von **EUR 1.581,00** eingenommen werden.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Buchern, Verwandten und Bekannten, für die freundlichen Begegnungen und die Unterstützung des Projekts, welches heuer unter dem Motto „Kindern und Familien in Madagaskar eine Zukunft geben!“ stand.

WIR GEDENKEN DEN VERSTORBENEN

Enrico Misch

48 Jahre

gestorben am 2. September 2024

Elfriede Geiger geb. Hopfner

94 Jahre

gestorben am 18. Oktober 2024

JAHRTAGE FÜR VERSTORBENE

Sonntag
01. Dezember 2024



Luise Hopfner
gestorben 2021

Sonntag
01. Dezember 2024



Annemarie Preuß
gestorben 2023

Sonntag
02. Februar 2025



Berta Eberle
gestorben 2023

Sonntag
02. März 2025



Hannelore Eberle
gestorben 2021

Informationen der Pfarre Buch zur Verabschiedung

Ab November 2024 bekommt unsere Totenwache einen neuen Namen. Bitte nicht verwirren lassen, wenn es zukünftig heißt: Das Trostgebet für den/die Verstorbene/n findet statt ...

Wenn jemand überraschend verstorben ist und sie ein Gespräch oder geistliche Begleitung wünschen, wenden sie sich gerne an unseren Seelsorger:

Pfarrer Marius Dumea 0699/17125450

Bitte auch Trostgebetleiterin anrufen:

Angelika Peschek 0650/9842980

Zuständig für den Gottesdienst und das Begräbnis ist grundsätzlich die Wohnpfarre des Verstorbenen. Den Termin dafür vereinbaren sie bitte mit dem Pfarrer.

Unsere Bestatter unterstützen sie auch gerne in organisatorischen Fragen.

Bestattung Reumiller 0664/3333000

Bestattung Nuck 0664/8407920

Krankheit und Sterben

Es ist eine wesentliche Aufgabe der Kirche, Menschen in Krankheit und Leid zu begleiten. Melden sie sich bitte, wenn sie für sich oder für einen Angehörigen den Besuch des Pfarrers wünschen. Gerne bringt er die Hl. Kommunion, spendet Krankensegen oder Krankensalbung.

Rituale für Angehörige am Totenbett

- die/den Verstorbenen mit Weihwasser bekreuzigen
- Kerzen entzünden
- Gebet sprechen (z.B. Vater unser)
- Blumen aufstellen
- Lieblingsmusik der/des Verstorbenen anhören
- danken, erinnern, weinen

Trostgebet

Auf Wunsch wird in unserer Pfarre am Vorabend der Bestattung ein Trostgebet gestaltet.

Dies ist das Gebet der Pfarrgemeinde für die/den Verstorbene/n und die Angehörigen. Es ermöglicht einerseits, sich gemeinsam an den verstorbenen Menschen zu erinnern und für ihn zu beten. Andererseits haben Bekannte und Freunde, die nicht am Begräbnis teilnehmen können, die Gelegenheit sich persönlich zu verabschieden.

Gerne bespricht das Team mit ihnen die Gestaltung der Trostgebetes.

Unser Team:

Angelika Peschek	0650/9842980
Doris Stadelmann	0650/2434175
Kurt Greber	0664/75170587
Maria Feichter	0680/4021109
Resi Flatz	05579/8223 oder 0664/5810340

Gedenken für unsere Verstorbenen

In Buch ist am Sonntag nach dem Begräbnis das Sterbegeedenken der Pfarrgemeinde beim Gottesdienst. Ebenfalls wird an Allerheiligen am Nachmittag an alle Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht. Das Jahresgedenken ist in Buch jeweils für alle in einem Monat der fünf vergangenen Jahre Verstorbenen am ersten Sonntag des Monats bei der Messe um 8:45 Uhr.

Einfach da sein
in der Begleitung von Sterbenden
nichts mehr tun müssen
miteinander dem Atemfluss folgen
Einfach da sein
angesichts des Todes
die Tränen fließen lassen
im schmerzvoll-befreienden Aufatmen
Einfach da sein
Sterbenden zärtlich begegnen
einander zum Loslassen bestärken
Dankbarkeit und Schmerz teilen

Pierre Stutz

BESONDERE TERMINE

Mittwoch, 11. Dezember 2024

14:00 Uhr Adventfeier im Gemeindesaal

Donnerstag, 19. Dezember 2024

06:30 Uhr Rorate anschließend gemeinsames Frühstück

Sonntag, 22. Dezember 2024

08:45 Sonntagsgottesdienst mit Versöhnungsfeier

Dienstag, 24. Dezember 2024

17:00 Uhr Familienmette in Buch

Mittwoch, 25. Dezember 2024

08:45 Uhr Festlicher Weihnachtsgottesdienst

Donnerstag, 26. Dezember 2024

08:45 Uhr Feiertagsgottesdienst

Dienstag, 31. Dezember 2024

17:00 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresabschluss für den
Pfarrverband in der Pfarrkirche Wolfurt

Mittwoch, 01. Jänner 2025

08:45 Uhr Neujahrsgottesdienst

Samstag, 04. Jänner 2025

ganztägig Besuch der Sternsinger

Sonntag, 05. Jänner 2025

08:45 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Mitwirkung der Sternsinger
Missio-Sammlung für Priester aus drei Kontinenten

*Wir wünschen Euch wundervolle Adventstage
mit vielen besinnlichen Momenten und ein
gesegnetes Weihnachtsfest.*



Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika
Das Leben selbst in der Hand haben.
In Eigenverantwortung und selbstbestimmt.

Bruder und Schwester in Not setzt sich ein, für ein würdevolles Leben der Menschen in den ländlichen Regionen Afrikas. Mit der Adventsammlung helfen wir jungen Menschen in Tansania ihr Leben selbst gestalten zu können.

Für Amina ist es nicht selbstverständlich, auf dem Weg zu eigenen Zielen unterstützt zu werden. Doch Hilfe zur Selbsthilfe meint genau das. Mit der Adventsammlung hilft Bruder und Schwester in Not Menschen in Ostafrika, sich ein eigenes Leben aufzubauen. Durch eine gute Berufsausbildung, die ein eigenes Einkommen ermöglicht. Junge Menschen in Tansania haben oft kaum Chancen, Berufe zu erlernen und damit auf eigenen Beinen zu stehen. Das Machui Community College macht dies jedoch für arme, fleißige junge Menschen möglich und gibt ihnen damit eine Perspektive. Und genauso wichtig: Sie können stolz auf sich selbst und das Erreichte sein!

„Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“ Galileo Galilei.

Junge Menschen in Tansania sollen die Chance bekommen, ihr Leben selbst zu gestalten und auch anderen Hoffnung und Stabilität zu geben. Unterstützen Sie uns dabei! Mit einer Spende bei der Adventsammlung von Bruder und Schwester in Not:

- Mit 29 € finanzieren Sie 1 Werkzeugpaket für die Ausbildungen in Tansania.
- 150 € kostet die Verpflegung für 6 Studierende pro Jahr
- Mit 659 € ermöglichen Sie einem jungen Menschen 1 Studienjahr am Machui Community College.

Bitte das beiliegende Opfersäckchen am Sonntag,
15. Dezember beim Gottesdienst mit einer angemessenen
Spende abgeben. **Herzlichen Dank!**

Bruder
und
Schwester
in Not

ADVENTSAMMLUNG
2024
**HILFE
ZUR
SELBST
HILFE**

bruderundschwesterinnot.at

ADVENTWEG

Liebe Pfarrblättle Leserinnen und Leser!

Advent die Zeit des Wartens, sich auf Weihnachten vorbereiten, einstimmen, dem Licht der großen Botschaft näherkommen. Woche für Woche wird es heller auf unserem Adventkranz. So möchte auch der **BUCHER ADVENTWEG** eine Annäherung auf Weihnachten sein.

Der Adventweg startet beim Dorfplatz in Richtung Tobel - dort treffen wir auf die Botschaft des **Engels**. Weiter der Straße nach - hier begegnet uns der **Nikolaus**.

Beim Haus Zengerle begegnen uns **Maria und Josef mit ihrem Esel**, dort zweigen wir links auf den Kiesweg ab - hoffentlich schneebedeckt - weiter in Richtung Schneiderkopf. Bei der Gabelung nach rechts begegnen uns die **Hirten**.

Weiter Richtung Familienabfahrt eingebettet im Wald überrascht uns eine **Krippendarstellung**. Nun rechts, steil nach oben, geht es weiter in Richtung Stadel vorbei zum **Gipfelkreuz**. Dort befindet sich eine **weitere Station**, die unsere Vorfreude auf Weihnachten bekräftigt.

Nach einer gemütlichen Gipfelrast, die unseren Gedanken Raum für Impulse geben soll, geht es nun hinunter, dem Dorf entgegen. Bei der **Station Wasserreservoir** lässt sich Weihnachten erahnen. Möge sich unser Herz langsam für die Botschaft des Festes öffnen.

Das Finale des Adventweges in Sicht, vorbei am neuen Dorflädele zu **Flatz Rosmarie und Reinhold**. Hier erwartet uns eine sehr schöne **Krippenszene**.

Zum Finale befindet sich vor der **Kirche** neben dem wunderbar erleuchteten Christbaum die **Bucher Dorfkrippe**.

Liebe Adventwanderinnen und Wanderer, möge euer Herz berührt sein von den Impulsen und Gedanken, die der Weg zu Weihnachten euch schenken möchte.

Weihnachten ist mehr als ein Christbaum, viele Geschenke, fromme Lieder und feines Essen. Weihnachten will unser Herz berühren und uns für die Frohe Botschaft, die Jesus uns gebracht hat, öffnen. Der bekannte Theologe und Mystiker Angelus Silesius gab Weihnacht, der Geburt Jesu, eine ganz große Bedeutung.

„Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, doch nicht in dir, du gingest ewiglich verloren!“



**Wir laden alle Pfarrangehörigen herzlich zur
Adventfeier in den Gemeindesaal ein.**



Advent- feier

Gemeindesaal Buch

11. Dezember 2024

14:00 Uhr

Wer zuhause abgeholt werden möchte,
kann sich bei Angelika Eberle
(Tel. 0664/73667751) melden.